

# Über die Herausgeber\*innen und Autor\*innen

Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V. ist ein Bildungs-, Beratungs-, und Forschungsinstitut sowie ein gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Berlin. Seit 1989 arbeiten wir zu Geschlechterverhältnissen und entwickeln Forschungs- und Bildungsprojekte auf lokaler, Landes-, Bundes- und europäischer Ebene. Unsere thematischen Schwerpunkte sind Kritische Jungen\*, Männer\*- und Männlichkeitsforschung, Geschlechterforschung, Geschlechterreflektierte Jungen\*arbeit, Geschlechterreflektierte Pädagogik mit allen Geschlechtern, Geschlechtliche und Sexuelle Vielfalt in Bildung und Pädagogik, Sexismus und Heteronormativität, Geschlechtsbezogene und Sexualisierte Gewalt – Prävention, Stärkung von Betroffenen, Arbeit mit Täter\*(innen), Geschlechterverhältnisse und Neonazismus/extreme Rechte, Intersektionalität: Multidimensionale Diskriminierungen und Privilegierungen sowie Gleichstellung der Geschlechter.

Forschende, pädagogische sowie beratende Praxen verzahnen wir in einem fortlaufenden Forschungs-Praxis-Zirkel, in dem sich die einzelnen Teile gegenseitig inspirieren, infrage stellen und produktiv weiterentwickeln. Unsere Forschungsergebnisse tragen wir in Bildungs- und Beratungsprozessen in die Praxis. Umgekehrt begleiten wir unsere Bildungs- und Beratungstätigkeit mit einem forschenden Blick und entwickeln daraus Erkenntnisse und Fragestellungen für Forschungen und Theorieentwicklungen.

Kontakt: [institut@dissens.de](mailto:institut@dissens.de).

Mehr Informationen zu Dissens und den Autor\*innen: [www.dissens.de](http://www.dissens.de).

**Vivien Laumann**, Diplom-Psychologin und Systemische Beraterin/Prozessbegleiterin, ist Projektleiterin des Projekts *Interventionen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt – Stärkung der Handlungsfähigkeit vor Ort*. Sie arbeitet seit 2011 bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung zu den Schwerpunkten geschlechterreflektierte Pädagogik, geschlechtliche, amouröse und sexuelle Vielfalt sowie geschlechterreflektierte Rechtsextremismusprävention. Darüber hinaus sind ihre Arbeitsschwerpunkte Beratung und Antisemitismus. Langjährige Erfahrungen in der Jugend- und Erwachsenenbildung in verschiedenen Kontexten, u.a. langjährige freie Mitarbeit in der historisch-politischen Bildungsarbeit im Anne Frank Zentrum Berlin. Ab 1. Januar 2019 wird sie als Bildungsreferentin und Beraterin im Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment (ZWST) in der Beratungs- und Interventionsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung OFEK tätig sein.

Kontakt: vivien.laumann@dissens.de.

**Katharina Debus**, Diplom-Politologin, ist Projektleiterin des Projekts *Interventionen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt – Stärkung der Handlungsfähigkeit vor Ort*. Sie arbeitet seit 2009 bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V. sowie freiberuflich zu den Schwerpunkten geschlechterreflektierte Pädagogik, geschlechtliche, amouröse und sexuelle Vielfalt, geschlechterreflektierte Rechtsextremismus-Prävention, Sexualpädagogik, Intersektionalität und Rassismus in der Pädagogik. Dabei liegt in den letzten Jahren der Fokus auf Fachkräfte-Bildung, sie ist aber auch immer wieder in der Jugendbildung, Bildungsevaluation und im Forschungsbereich tätig. In den 2000er Jahren war sie in der politischen Jugendbildung und Arbeit mit Erzieher\*innen-Auszubildenden aktiv, u.a. in der Heimvolkshochschule ‚Alte Molkerei Frille‘ (Mädchenarbeit und Seminare mit Erzieher\*innen-Auszubildenden) und der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein (Seminare zu Rassismus, Mädchenarbeit und internationale Jugendaustausche).

Kontakt: katharina.debus@dissens.de.

**Sarah Klemm**, Politologin M.A., ist Teil des Seminar-Teams und ehemalige studentische Mitarbeiterin im Projekt *Interventionen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt – Stärkung der Handlungsfähigkeit vor Ort*. Sie arbeitet seit 2016 bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V. sowie freiberuflich zu den Schwerpunkten geschlechtliche und sexuelle Vielfalt, geschlechterreflektierte Pädagogik, Antifeminismus und rechte Geschlechterpolitiken, Hate Speech und Diskriminierung im Netz, geschlechterreflektierte Pädagogik mit und zu digitalen Formaten und Sozialen Medien. Seit 2017 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt Social Media Interventions! – rechtsextremen Geschlechterpolitiken im Netz begegnen. Sie war zudem mehrere Jahre in der Jugendbildung zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt tätig.

Kontakt: sarah.klemm@dissens.de.

**Jana Haskamp**, M.A. Angewandte Sexualwissenschaft voraussichtlich 2019, ist studentische Mitarbeiterin und Teil des Seminarteams im Projekt *Interventionen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt – Stärkung der Handlungsfähigkeit vor Ort*. Sie arbeitet seit 2017 bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V. und daneben in der politischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen zu geschlechtlicher, amouröser und sexueller Vielfalt und (Anti-)Diskriminierung. Sie qualifiziert sich derzeit für Pädagog\_innenbildung zu Geschlecht, Sexualität, Heteronormativität und intersektionaler Diskriminierung.  
Kontakt: jana.haskamp@dissens.de.

**Andreas Hechler**, M.A. Europäische Ethnologie / Gender Studies, ist Teil des Seminar- und Weiterbildungsteams im Projekt *Interventionen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt – Stärkung der Handlungsfähigkeit vor Ort*. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Bildungsreferent bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung. Er hat viele Jahre u.a. bei Pat-Ex e.V., Dissens e.V. und der Björn-Schulz-Stiftung Jungen\*arbeit gemacht und erwachsene Menschen psychosozial betreut. Haupttätigkeiten derzeit sind verschiedene Formen der Prozessbegleitung, Evaluationen, Fortbildungen, Workshops, Vorträge und Publikationstätigkeiten. Ihn beschäftigt die Verbindung der großen mit den kleinen Fragen, inhaltliche Schwerpunkte seiner Arbeit in den letzten Jahren waren allgemein mehrdimensionale Diskriminierung und Privilegierung, konkreter: Geschlechterverhältnisse und Neonazismus(prävention), Intergeschlechtlichkeit, geschlechterreflektierte Pädagogik, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt, Männlichkeit, sexualisierte Gewalt, Antisemitismus, Rassismus und der Themenkomplex NS-,Euthanasie, Familienbiografien, Ableismus und Erinnerungspolitik. Er ist im Beirat der Internationalen Vereinigung Intergeschlechtlicher Menschen / Organisation Intersex International (IVIM/OII Germany).  
Twitter: @HechlerAndreas. Kontakt: andreas.hechler@dissens.de.

**Iven Saadi**, M.A. Politikwissenschaft und Kommunikations- und Verhaltenstrainer (artop), ist seit 2015 Teil des Seminar- und Weiterbildungsteams im Projekt *Interventionen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt – Stärkung der Handlungsfähigkeit vor Ort* und wird zum 1.1.2019 die Projektleitungsstelle von Vivien Laumann übernehmen. Er arbeitet seit weit über zehn Jahren im In- und Ausland zu Fragen gesellschaftlicher Vielfalt mit Fokus auf die für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zentralen Unterstützungssysteme (Schul)Bildung und Jugendhilfe. Seine gegenwärtigen Arbeitsschwerpunkte liegen auf der Qualifizierung von (sozial)pädagogischem Professionshandeln im Kontext von Diversität und Diskriminierung sowie diversitätsorientierten Öffnungsprozessen von Jugendhilfe- und Bildungsinstitutionen. Zudem lehrt er an Hochschulen zu Kindheit und Kinderrechten. Bei allen seinen Tätigkeiten ist ihm ein Zugang wichtig, der Intersektionalitäten von Diskriminierung ernst nimmt, hierfür sind ihm seine eigene Biographie und langjährige Erfahrungen in der Jugend- und Fachkräftebildung zu u.a. Rassismus, Antisemitismus, Klassismus und geschlechtlicher und sexueller Vielfalt wichtige Ressourcen.  
Kontakt: iven.saadi@dissens.de



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Kofinanziert von



Bundeszentrale für  
politische Bildung

HEINRICH BÖLL STIFTUNG  
GUNDA WERNER INSTITUT  
Feminismus und Geschlechterdemokratie

Heidehof  
Stiftung

be *im* Berlin

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie

Teile des Projekts, dessen Erkenntnisse in diese Broschüre einfließen, wurden kofinanziert von:

Bildungs- und Förderungswerk  
der GEW im DGB e.V.



HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft



GEFÖRDERT VON  
BUNDESTIFTUNG  
MAGNUS  
HIRSCHFELD

FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG  
Forum Politik  
und Gesellschaft